

BIOSPHEREN-PROJEKTGRUPPE

Online-Sitzung 21.04.2021

Teilnehmer: Silke Backsen, Martina Feulner, Gisela Jansen, Astrid Korth, Felix Leitermann, Sarah Michna, Mathias Schikotanz, Merlin Smekal, Silke Wissel, Silke Zetl

Protokoll: Silke Wissel

TOP1: Begrüßung und Hinweise zur Videokonferenz

TOP2: Stand der „Biosphäre Pellworm“

- Einstimmige Beschlussfassung im Bau- und Umweltausschuss und in der Gemeindevertretung zum Beitritt zum Biosphärenreservat. NPV und Land SH bereiten jetzt die Antragstellung bei der UNESCO vor.
- Rahmenkonzept liegt graphisch aufbereitet in Entwurfsfassung vor, nach Korrekturlese wird gedruckt. Kurzflyer ist in Vorbereitung.
- Silke Wissel unterstützt auch eine trilaterale Dark Sky Konferenz, die am 23.4.21 digital stattfindet und für den gesamten Wattenmeerraum Sternenhimmel, Lichtverschmutzung und Möglichkeiten der touristischen Vermarktung thematisiert.

TOP3: Austausch zwischen den Biosphärenprojekten

Nicht alle Projektkümmerner sind anwesend, doch gemeinsam konnten die Teilnehmenden einen Wissensstand zu fast allen Projekten zusammentragen.

Runder Tisch Naturschutz

Es gab kein Treffen des Runden Tisches, aber es wurde das Teilthema Ratten aufgegriffen. Die Rattenpopulation auf Pellworm ist groß und „versorgt“ wahrscheinlich auch die umliegenden Halligen, wo sie z.B. den Brutkolonien der Brandseeschwalben großen Schaden zufügen. Auch auf Pellworm werden Schäden durch Prädation erwartet. Im Mai wird eine Studentin auf Pellworm Prädationsschäden an Wiesenvogelnestern und die Verbreitung der Rattenpopulation untersuchen.

Gerade wegen Pellworms Rolle als Biosphäre sollen gezielt Alternativen zur Giftausbringung ausprobiert werden, da vor allem die häufig verwendeten Rattengifte der 2. Generation sich z.B. auf Gewässer auswirken und in der Nahrungskette akkumulieren und damit gerade Raubvögel wie Weihen und Seeadler bedrohen (ein Verbot von Rattengiften wird es als Entwicklungszone nicht geben).

Insektenfreundliche Insel

Modellregion Insektenfreundliches Pellworm: Auf Gemeindeflächen werden weitere bienenfreundliche Blühflächen eingesät. Öffentlichkeitsarbeit steht coronabedingt noch aus, Vorstellung des Projekts im Kreistag durch das Projektmanagement ebenfalls.

Insektenfreundliche Insel/Naturstadt-Wettbewerb: Die Umsetzungsvereinbarung ist fertig und wird durch die Bürgermeisterin unterschrieben. Dann geht es los, als erstes mit der Suche nach Referent:innen für die Seminare.

Mensa-Garten

Der Garten hat eine Fläche von 1200m² Fläche. Mutterboden wurde angeliefert und wird demnächst vom Bauhof verteilt. Erste Aktion: Fläche wurden fürs Fräsen vorbereitet, u.a. durch Entfernung von Reedstoppeln. Am 1. Mai werden Obstbäume und Beeresträucher gepflanzt. Der Projektantrag bei der BINGO-Lotterie über 2000 Euro hat den Zuschlag erhalten. Dazu gab es viele Spenden von der Insel und auch vom Festland (Geld- und Sachspenden sowie Unterstützung bei Baggararbeiten etc.). Gespendeter Doppelcarport und Geräteschuppen werden bald vom Bauhof aufgebaut.

Es hat sich eine Gartengruppe aus derzeit 14 Pellwormer:innen gebildet. Der Anbauplan wird gemeinsam entwickelt: Obstwiese, Sumpfbeet an einer feuchten Stelle, Beerensträucher, Gemüseanbau: bisher ein Rhabarberbeet und Steckzwiebeln sowie erstmal viele Kartoffeln zur Bodenverbesserung. Eine Naschecke und ein Heilkräuterbeet werden rund um die Terrasse angelegt. Als Mulchmaterial soll geschreddertes Reed von Pellwormer Dächern verwendet werden (Verwendung einer lokal vorhandenen Ressource anstatt der Entsorgung auf dem Festland) und später auch Schafwolle.

Hinweis aus der Gruppe zum Gartenhaus: Es soll möglichst unter der Bauantrag-Begrenzung bleiben. Das Bauamt ist hierzu bereits involviert.

Plastikbewusste Insel

Die Gruppe ist wieder gestartet, mit mehreren Mitarbeiterinnen des KTS. Bei den ersten Treffen war noch nicht das ganze ursprüngliche prä-Corona-Team dabei, wird aber zu den nächsten Treffen wieder eingeladen. Martina bestätigte ihr Interesse.

Strandmüllboxen: Wird wieder angegangen, mit einem Präsenztreffen sobald es möglich ist.

PITT (Pellwormer Insel-Themen-Tage): Sie sollen im März 2022 im Bürgerhus stattfinden. Zur Überbrückung soll eine Online-Veranstaltungsreihe angeboten werden.

Böllerfreies Pellworm

Ideen sind da, es fehlt weiterhin ein Projektkümmerner.

Runder Tisch Landwirtschaft-Mensch-Natur

Es gab kein Treffen des eigentlichen Runden Tisches, doch das Teilthema Gänse wurde aufgegriffen: Dieses Frühjahr findet eine Fraßschadenkartierung mit gleichzeitiger Satellitenerfassung statt, außerdem gibt es eine Gänsezählung. Im Tüterland ist eine Projektfläche mit einem erweiterten Wiesenvogelschutzprojekt entstanden. Im Tüterland war im Rahmen des Runden Tisches ein Modellprojekt in größerem Rahmen angedacht, diese Gespräche gehen weiter. Was jetzt ansteht sind Gespräche zu Vertragsnaturschutzmustern und deren Ausgestaltung in der nächsten EU-Förderperiode, das ist eine wichtige Aufgabe bis zum Herbst.

Inselfleischerei

Es hat kein Treffen stattgefunden. Die Inselfleischerei gehört zu den sehr kostenintensiven Projekten und die Aussichten sind nicht gut zur Zeit. Im Rahmen des Masterplans Energie gibt es gerade Umfragen bei Landwirten, evtl. ergeben sich interessante Aussagen. Von Seiten der Landwirtschaft gibt es ansonsten keine Rückmeldungen.

Vermarktungskonzept Milch

Es gab kein Treffen im Projekt.

Nährstoffbilanz

Das Projekt wurde von Seiten des Thünen-Instituts beendet, weil von Seiten Pellwormer Unternehmen notwendige Daten nicht zur Verfügung gestellt wurden.

Diskussion: Das Ende des Projekts wurde als sehr schade empfunden, eine Aufarbeitung wurde angeregt. An welchen Stellschrauben lag es? Gibt es Möglichkeiten, anders einzuhaken? Evtl. verschiedene Akteure ansprechen (Bauernverband, Sven Frener etc.). Silke W. spricht zunächst Hannes als zuständigen Projektkümmerner an.

Nachhaltige Bodenbearbeitung

Kein Bericht auf der Sitzung.

Sterneninsel

Pellworm ist mit Fertigstellung der Antragsunterlagen für die Zertifizierung auf dem Weg zur ersten Sterneninsel Deutschlands. Laut erster Rückmeldung der amerikanischen Organisation ist Pellworm die erste Dark Sky-Kommune weltweit mit durchgehender Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf 2200 Kelvin! Es gab kürzlich eine sehr gute öffentliche Wahrnehmung (dpa-Meldung, Schleswig-Holstein Magazin, Tagesthemen etc.). Am Samstag findet eine Online-Sternenführungsschulung statt. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten werden geprüft.

Diskussion: Mitbürger beobachten sehr genau! In der Berichterstattung war bspw. die Rede von Abschaltung der Straßenbeleuchtung um 22 Uhr, erfolgt bislang teilweise aber erst um 23 Uhr (Umstellung der Zeitschaltuhren ist noch nicht umgesetzt). Teilweise wurden Anregungen zur Umrüstung im privaten Bereich als Einschränkungen wahrgenommen.

Stärkung Vor- und Nachsaison

Kein Bericht auf der Sitzung.

Barfußpark

Die offizielle Eröffnung soll im Laufe des Sommers nachgeholt werden, evtl. gemeinsam mit neuer Pächterin der Minigolfanlage. Weitere Maßnahmen wurden umgesetzt: Steine wurden eingebracht, Vogelhäuser aufgehängt, demnächst wird eine Blumenwiese angesät. Wege zwischen Minigolfplatz, Bouleanlage und Barfußpark wurden gebaut, die Fußwaschanlage ist fertig.

Energiekonzept

Antrag für das Inselwerk ist im Prüfverfahren, Pellworm ist gut aufgestellt.

Masterplan: Fragebögen wurden an die Haushalte verschickt. Nächstes Treffen ist Ende April.

Museumslandschaft

Kein Bericht auf der Sitzung.

Pellwormer Bürgerhus

Momentan viel Nutzung durch Ausschüsse und berufliche Sitzungen, da das Bürgerhus ausreichend Platz für Corona-konforme Durchführung bietet. Auch Impfungen finden dort statt. In diesem Zuge gab es viele positive Rückmeldung von Bürger:innen, die zum ersten Mal seit der Sanierung da waren. Eine Videokonferenzanlage wurde eingebaut und kann gebucht werden. Erste öffentliche Veranstaltungen werden vorsichtig wieder angedacht.

Ausstehende Maßnahmen sind notwendige Brandschutzmaßnahmen und Erneuerung der Heizungsanlage. Beides ist im Haushalt eingestellt, parallel dazu werden Fördertöpfe gesucht. Als kulturelles Zentrum ist das Bürgerhus sehr gut förderfähig. Die Biosphärengruppe Bürgerhus wird sich demnächst zum ersten Mal seit langem treffen (digital), auch damit sich Merlin als neue Zuständige des KTS vorstellen kann.

Ortsbild Hafen

Im März gab es ein Treffen der Projektgruppe. Haushalts- und Personallage macht es sehr schwer. Von der Bevölkerung werden immer nur Teilaspekte wahrgenommen.

Yachthafen: Dalben können erst nach der Bewilligung der Haushaltsmittel eingesetzt werden, hier muss das Treffen mit dem FAG-Beirat abgewartet werden. Rutscherstangen wurden durch den Yachtclub in Eigenleistung eingesetzt.

Diskussion: Wem gehören die hellblauen Geländer am Siel? Sie tragen nicht zu einem schönen Ortsbild bei, könnte da etwas gemacht werden? Schleusenhaus und Geländer gehören dem LKN, Wand zur Stöpe und Stöpentor ebenfalls. Mathias fragt beim Vorarbeiter des LKN-Betriebshofs an. Im Mai/Juni könnte ein Treffen mit der Hafengruppe stattfinden.

Einige Kutter sind nachts nicht mehr beleuchtet, das ist ein sehr guter Beitrag für die Sterneninsel. Die Abschaltung ist das Ergebnis des Austauschs zwischen den beiden Biosphäregruppen.

Sozialer Wohnungsbau

Es gibt keinen neuen Sachstand, Gemeinde bleibt am Ball. Das Vorhaben muss beim FAG-Beirat platziert werden, ein angepeiltes Treffen ist coronabedingt derzeit schwierig. Die Bearbeitung des Wirtschaftsplans bei der Kommunalaufsicht dauert lange. Frustrierende Situation.

Schutzwarften

Info vom Deichgrafen: Der LKN hat das Thema Schutzwarften aufgegriffen: Im Rahmen des Straßenbaus wurde das Thema der 2. Deichlinie angesprochen. Projekt läuft beim FAG-Beirat als langfristiges Projekt. Muss in den nächsten Jahren angegangen werden, aktuell gibt es keine Kapazitäten.

Mobilität auf der Insel

Es gibt eine Kollaboration mit der helpING-Akademie (MINT-Förderung junger Frauen). Felix und Dethlef bringen sich dort mit dem Thema Mobilität ein und hoffen auf gute Ideen.

Das Mobilitätskonzept ist Bestandteil des neuen Masterplans. Dethlef, Felix und Silke Backsen haben sich dazu getroffen und Themen gesammelt.

Alternative Wege

Das Projekt ist angedockt an „Mobilität auf der Insel“. Die Bearbeitung ist nur als Präsenzveranstaltung sinnvoll, daher z.Zt. keine konkreten Pläne.

Inseldachmarke

Bürgerbeteiligung zu Coronabedingungen ist schwierig. Digitale „Schulterblicke“ wurden nicht in erhofftem Maße angenommen. Angedacht sind jetzt Einzelinterviews. Das Team hofft auf baldige Präsenzmöglichkeiten, an Alternativen wird gearbeitet.

Insel-Kino

Die Technik-Ertüchtigung ist aktuelles Thema. Für eine 80%-Förderung der Filmförderanstalt ist das Kino allerdings möglicherweise zu klein. Der Breitbandanschluss des Bürgerhus ist hilfreich. Das Öffnen des Kinos unter Coronabedingungen wurde geprüft, doch letztendlich entschied sich das Team dagegen. Es gibt ein neues Stuhllager für die Kinobestuhlung. Die Zusammenarbeit mit dem KTS als Verpächter läuft sehr gut.

Diskussion: Das Kino trägt zur vielfältigen Nutzung des Bürgerhus bei. Ein Kino-Angebot für Gäste fehlt jedoch. Der KTS investiert gerade viel Geld ins Bürgerhus, wovon auch das Kino profitiert, so dass ein touristisches Angebot schön wäre. Von Seiten des Kino-Clubs ist ein kommerzielles Angebot schwierig, weil das der Gemeinnützigkeit des Vereins widerspricht. Ein Sommerkino wäre vermutlich wirtschaftlich möglich, erfordert aber jemanden, der das macht. Kinovorstellungen stehen grundsätzlich auch Gästen offen und das Kino wird von vielen Biosphärenprojekten mitgedacht (konkret z.B. Plastikbewusste Insel,

Rosen- und Gartentage mit Insektenfreundlicher Insel). Der Kino-Club steht solchen Sachen immer offen gegenüber. Im Sommer wird z.B. ein Event-Kino im Rahmen der Ökowoche geplant.

Jugend-Biosphäre

Eine Reaktivierung der Jugend in Richtung Biosphärenentwicklung wäre schön, macht aber nur in Präsenz Sinn. Kontakt zu den 20-30-Jährigen wird über Silke B. und Mathias gehalten, ein direkter Austausch mit den Biosphäregruppen ist aktuell nicht vorgesehen.

TOP4: Diskussion

Astrid schlägt eine neue Gruppe vor: Es werden zwar auf Pellworm einige Wattwanderungen angeboten, doch die aktuellen Wattführer werden nicht jünger oder – wie die Schutten – wechseln jährlich. Watt und Kulturgeschichte im Watt gehören zu Pellworm dazu. Solch ein Biosphärenprojekt würde erstmals die Gebiete „über den Deich hinweg“ einbeziehen. Es braucht aber einen Kümmerer. Die Idee wird sehr gut und wichtig befunden. Silke B. würde das gern anstoßen, Silke W. kann unterstützen, auch mit Kontakten zu Schulungsmöglichkeiten, Erfahrungen an der Westküste etc.

TOP5: Verschiedenes

Nächste Termine:

- **Mittwoch, 16.6.21 um 20 Uhr im Bürgerhus (oder bei Bedarf online)**
- Es gibt rechtzeitig eine Einladung.

Silke Wissel, Projektleiterin „Biosphäre Pellworm“, 12.5.2021